

Neu-Hamburger Neutrale.

Herausgegeben von W. H. Boullée. — Redigirt von Robert Storch.

Jahrgang 1.

Neu-Hamburg, Waterloo County, C. B., Freitag den 23. März 1855.

No. 10.

Belegungen.

Der Neu-Hamburger Neutrale" erscheint jeden Freitag. Der Inhalt des Blattes ist für den Jahrgang von 52 Nummern 10 Dollars zu bezahlen. Die Abnahme des Blattes ist für den Jahrgang von 52 Nummern 10 Dollars zu bezahlen. Die Abnahme des Blattes ist für den Jahrgang von 52 Nummern 10 Dollars zu bezahlen.

Unterhaltendes.

Antmann und Oberst.

Unteroffen machte der Oberantmann seine Witten in der Hauptstadt. Mit gar höchstwürdiger Herrlichkeit wurde er beim Kaffeetrinken empfangen. Er wußte es, daß Sie sich rühmten würden, wäre es in Ordnung oder persönlich! Ich ließ die Beamte herablassen entgegen; ich habe Ihre auch bereits gegen gewisse Herrn von Einfluß gemacht! — Ich wollte, es wären alle Beamten von Ihrer Pünktlichkeit! Es würde uns vielen Verdruß ersparen!

Nicht ohne Verlegenheit nahm der Oberantmann diesmal die verbindliche Anrede entgegen, die ihm sonst mit solcher Gemüthsruhe erfüllt haben würde. Er erklärte mit Aufheben der Stimme, daß er behaupte, nur die Hälfte der Steuern müsse abbezahlt werden, und für die andere Hälfte um Frist bitten müsse.

Das Gesicht des Kassensammlers verlängerte sich bedeutend. „Ach!“ sagte er nach einer Pause; „Sie bringen mich in sehr Verlegenheit! Diese sonderliche Unvorsichtigkeit einzugehen, habe ich eine Summe an die Hofkammer zu zahlen versprochen, wozu mir Ihre Abweisung nöthig war! Obgleich dieser Betrag sich mir durch annehmen! Die Herren vom Lande freilich sagen immer von Gehalt und weidem Bewußt, und haben keinen Begriff davon, in welcher Noth wir in der Provinz bei jedem Geldmangel sind!“

Trotzig wurde der Oberantmann entlassen, und ärgerte sich hierüber nicht wenig, denn er wußte, daß man Anderen, die nicht halb so eifrig waren, Alles nachsah. Er hatte die Behörden selbst an so unangenehme Unbilligkeit gewöhnt, und die Folgen waren um so größere Anforderungen!

Unter diesen, keineswegs angenehmen Betrachtungen legte er in das Haus seiner Schwägerin zurück, um blick und Laura in die Dür zu begleiten.

„Hörst du das?“ — Herr. Für das Gesehe sprach der zierliche, vom wohlgeputzten Haar bis zum prächtigen, silbergeschlitzten Rocke nach neuerer Mode angelegte Knäuel — für das Andere nach neuerer Mode angelegte Knäuel — für das Andere nach neuerer Mode angelegte Knäuel — für das Andere nach neuerer Mode angelegte Knäuel.

„Dies Alles, in Verbindung mit dem, auf sie mit unerklärlichem Ausdruck gefesteten Blick machte einen unwiderwärtlich widerlichen Eindruck auf sie. Sie wollte sich wegwenden; ihr Vater aber hielt sie mit vieler Höflichkeit in demselben Fremden der Expeditionsthat. Vor. Sofort nahm derselbe auch Platz neben ihr, und ließ sich in ein Gespräch mit ihr ein; dabei schaute sie nach, daß die Aufmerksamkeit der Tante auf jede ihrer Bewegungen gerichtet sei. Eine unanbare Bangigkeit überkam sie; wenn der Fremde der ihr vom Vater bestimmte Gatte war? Sie vermochte die Augen nicht mehr zu dem widerlichen, jetzt noch gefährlichen, Fremden zu erheben; und doch durfte sie demselben ihre Aufmerksamkeit nicht entziehen, weil seine Worte anhörend, erwidern, denn der strenge Vater beobachtete sie!

Eine herrliche Gleichgültigkeit war's ihr, als endlich der Vorhang sich wieder hob; — gar ach! ihre Aussen war zerstört, und ließ sich durch seinen Zauberkreis wieder herbesenden — auf der Bühne mochten die wunderbaren Verwandlungen, die herrlichsten Gesangsstücke aus Ohr und Auge vorübergehen — es blieb bei ihr und Auge; zum Herzen drang es nicht mehr; ein kalter Frost hatte dieses verschlossen, seit dem Anblick des Expeditionsthat's; — aber doch mußte sie der Wiederkehr der Opre von dem unheilbaren Besuche erlösen. — Vergessliche Göttingen, der wohlgeputzte Expeditionsthat's höchst bezeichnend, aber doch mußte sie der Wiederkehr der Opre von dem unheilbaren Besuche erlösen. — Vergessliche Göttingen, der wohlgeputzte Expeditionsthat's höchst bezeichnend, aber doch mußte sie der Wiederkehr der Opre von dem unheilbaren Besuche erlösen.

Dabei hatte die Vertraulichkeit, die er in seinen Ton legte; der spärliche Blick, mit dem er sie verfolgte; die herablassende Artigkeit, die er in sein Wesen legte, für Laura Verlegenheit, als es für die hochgebildete Stadtdame gehabt haben würde; — sie war an so jarte, so achtungsvolle Begrenzung gewöhnt. Welch ein marthia, bei wüthigen Entschieden-verrieh jeder Blick, jeder Ton des Aemtaris, wenn sie ihm irgend einen kleinen unwillkürlichen Beweis ihrer Werthschätzung gegeben! Wie angelegentlich, wie ängstlich soll bewachte er ihre Umgebung, ihre Werthschätzung; schenken ihnen gar keinen Blick zu werfen, damit sie nichts sehe, das auch nur mit einem reinen Hauche den reinen Spiegel ihrer Seele berühren könnte!

— Der Expeditionsthat's? — nun — er schien sie für ein Wunder zu halten, das man so leichtlich über sich hinweg zu schieben könne; — was man aber noch etwas jähren müßte, um eine erträgliche Skur für das Gesellschaftsmitglied aus ihr zu bilden!

„In länger, je schmerzlicher der armen Laura zu Muth; sie nahm an der Handlung auf der Bühne nicht mehr weiter Interesse, als je an einem der selbständigen Mitterweine der Paganini'schen Periode, in welcher Tante Sabine in ihrem Musikstübchen sich zu verhalten pflegte; — was Opre und Dichter betraf, so war es keine Frage mehr, daß der Aemtaris nicht ihr hundertmal schmerzlicher gelungen hatte; ja selbst Mithras's Gladiatorialspiel den Vorzug gegeben; ach die Gemalt! was galt gegen sie alle Opre und Illuminationen des Hofes!

„Ich will Hans heißen, wenn er ihn verdient,“ grüßte der Oberantmann; „wer schafft ihm die Mittel als mit Oberantmann vom Lande? Was mag wissen, wie viele dieser Hans um Haus gefanden werden müssen, um sich einen einzigen Abend zu besorgen! Aber ich sehe wohl, und überläßt man die Wäde — den Dank dafür hat dann ein Höherer zu holen!“

Doch der Expeditionsthat's hatte diese Erklärung nicht mehr vernommen, da er sich umwandte, um Laura den Arm zu geben. Der Oberantmann folgte mit der Schwärze und die Gesellschaft begab sich in ihre Wohnungen. Am andern Tag erlief der Oberantmann nach Haus; es gefiel ihm in der Provinz nicht mehr; in seinen heimlichen Stübchen gab er weber Sänger noch Illuminationen, aber auch seine allmächtigen Hingelinge, sondern er allein war der unumstränkte Herr. Das bewies er auch in den nächsten Tagen an der Antike; keine jähren zitternden Küssen, denn er hatte eine hübsche kleine Antike aus der Provinz mitgebracht — nur den häßlichen Steuerpächter erzielte er noch Rücksicht zur täglichen Verwunderung seiner Schreiber.

Es war übrigens gewiß kein Wunder, wenn er bei wenig natürlicher Milde unter seinen schlagenden Verhältnissen vollends zum Tyrannen ward. Mit Laura war alle Freude aus seinem Hause gewichen; er war ja kein alljährlicher Vater; aber mochte er noch so unzufrieden aus der Antike fische kommen, im Familieninneren machte Laura's kindlicher Frohsinn die Wolken ihm von oben und Opre's schwinden; ihre Geliebte eben, weil sie in der liebevollen Liebe eines allgemein wohlwollenden Gemüths ihre Wurzel hatte, über unüberwindlichen Einspruch auf jedes, auch das verschlossene, finstere Gemüth; — ein einziger, dessen wieder bei Anderen, noch sie selbst in ihrer anstrengenden Weise, sich bemüht wurden; um weshalb hat der Herr Oberantmann es sich sehr zugethan, daß sein einfaches Kind irgend eine Bewalt über seinen sehen Sinn habe — ja, daß sie ihm zur Lebensruhe und Geliebte gar unentbehrlich sei. Nun schickte sie ihm allenfalls, und er wollte sich doch nicht geben, daß sie es war, mit der aller Sonnenstrahl aus seinem verdorrten Hause wich!

Er wollte sich Bewalt antun, wollte die Gedanken an sie verbannt, denn zu bereuen, was er wohl erweisen für sich eigenes Glück angesehen, schämte er sich — aber, als ob sich anders beschweren hätte, seinen Verkehr entgegen zu haben, empfing ihn der Schwärze, so oft er zu Tisch kam, mit Klagen und Seufzern um ihre unergiebige Laura — und in der Antike nahm der Aemtar, der er seiner Kenntnisse und Einsichten, männlichen Charakteres wegen so gemogen war, als er's überhaupt zu thun sein konnte, — gar eine nie verlebte, schneidige Behandlung gegen ihn an, und eine unwillkürliche, wackelige Bewegung sagte dem Oberantmann, daß diese Erklärung überänderung in irgend einem Zusammenhang mit Laura's Entfernung stehen müsse.

Ein trübseliger Monat war so hingegangen; mürrisch wie täglich, hatte eines Morgens der Oberantmann seine Schreibtische betreten, als ihm der Postbote ein Briefchen aus Stuttgart überbrachte. Es war ein sehr abgekürzter Brief des Obersten Nieger, die noch rühmlichen Streifen des Briefes schämig einzuziehen, und abzuliefern. In der ersten Wallung des Unwillens und der Ueberraschung das gegenseitige gespannte Verhältnis verließ, reichte der Oberantmann das Schreiben dem Aemtaris, dieser las: „es wird alsobald an die Schwesternmutter zu schreiben sein, um die Einziehung auf dem Wege gerichtlicher Gewalt anzuordnen!“ sagte froh und freudig.

„Was glauben Sie, junger Mann?“ rief empört der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

„Was ist das?“ sagte der Oberantmann; „soll ich hundert herrlicher Familien um Brod und Dhad bringen, um einen ausserordentlichen Post zu besorgen zu lassen?“

Parlament-Verhandlungen.

Quebec, 9. März. Depeschen von dem Colonisat...

10. März. Die Unterredung gegen den Deputy...

12. März. Hr. Guvernment brachte eine Bill ein...

13. März. Der achtbare Sir A. Macab brachte...

15. März. Hr. Cartwright fragte die Minister...

16. März. Hr. Gaulton brachte eine Bill ein...

Wirkungen des Blutes.

Der französische Militärarzt Dr. Boudin hat der...

Die Frau eines Hochländers. Als die russische...

Beachtungswerthe Anzeige!

Jedem der Unterredung die Gelegenheit wahrnimmt...

Manufaktur- und Schnittwaaren,

Spezereien, Eisenwaaren, Porzellan und Glaswaaren...

Mahl- und Wollmühlen

Alle Aufträge werden in der besten Art und mit...

Neuer Store in Neu-Hamburg.

Leben und leben lassen!

Die Unterredung hat in dem großen Erdgeschoss...

Schnitt-, Spezerei-, Eisen- und irdenen Waaren

Alle Arten Landeyprodukte werden in den besten...

J. Wagner u. Co., in Neu-Hamburg,

Ellen- und Spezerei-Waaren

Flanellen, Satinets, Cashmire, Orleans, Calicos...

Geschir- und Eisen-Waaren

Alle Arten Landeyprodukte werden in den besten...

Wagen-Fabrik.

Friedrich Mürner in Neu-Hamburg

Carriages, Cutters

Hand und zwei Lods zu verkaufen.

Freunde Schweine.

Landverkauf.

M^r. M. BAYLY, MILLNER & DRESSMAKER.

M^r. M. BAYLY, MILLNER & DRESSMAKER.

MAURICE M'CORNER

Dr. Maurice M'Corner in Haysville

Winer, Moore & Co.

Behrer verlangt.

Behrer verlangt.

S. Mürner und Kopper,

in Neu-Hamburg.

Unsere Eisengießerei liefert verschiedene Arten von...

Koch- und Bog-Defen

Pflüge und Dreschmaschinen

Blechschmied-Store

Neue Waaren!!!

Hof, Winkler und Wideman

Herbst- und Winter-Waaren

Grocery-Department

Sattler-, Schuh- und Stiefel-Department

W. Hunter in Neu-Hamburg

Manufaktur-, Ellen- und Schnitt-Waaren

Grocery- und Spezerei-Geschäft

Glas- und Geschir-Waaren

Victoria-Haus in Neu-Hamburg.

Schnitt- und Ellen-Waaren

Spezerei-, Eisen- und Glas-Waaren

Sabrag

Der Sabrag...

Il

Da's Spiel...

Der Sabrag...

Der Sabrag...

Der Sabrag...

Der Sabrag...

Der Sabrag...

Der Sabrag...